

Jahresbericht 2020 - Executive Summary

Über All.Can Schweiz

All.Can ist eine internationale Multi-Stakeholder-Initiative, die Ende 2016 in Europa initiiert wurde. Sie verfolgt das Ziel, die Effizienz der Krebsversorgung weltweit zu verbessern und die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu steigern. Dabei sollen alle Akteure im Bereich der Krebsversorgung involviert und gemeinsame Lösungen entwickelt werden.

All.Can Schweiz wurde 2018 als nationale Initiative in der Schweiz lanciert und im November 2019 offiziell als Verein gegründet. Als Multi-Stakeholder Initiative verfolgen wir das Ziel, die Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten zu verbessern.

«All.Can Schweiz kooperiert mit Stakeholdern, um Lösungen für eine nachhaltige Krebsversorgung zu erarbeiten. Wir und unsere Partner engagieren uns für die Verbesserung des Patientennutzen. Gemeinsam können wir das.»

Meilensteine 2020 im Überblick



1 Board Meeting und 5 Steering Committee Meetings abgehalten



2 virtuelle Stakeholder Roundtables durchgeführt



7 neue Mitglieder gewonnen



1 Studie inkl. Bericht abgeschlossen



1 neues Projekt unterstützt



2 Artikel in Fachzeitschriften publiziert

Abgeschlossene Studie: Cancer Path in Switzerland - Needs Assessment

Im Jahr 2019 hat All.Can Schweiz eine Studie zur Ermittlung der Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten und medizinischem Fachpersonal entlang des Versorgungspfades im Krebsbereich in der Schweiz in Auftrag gegeben. Die Studie wurde von der Universität Genf von Prof. Bettina Borisch und Dr. Marta Lomazzi durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie werden in einem Artikel im European Cancer Journal veröffentlicht (Artikel ist eingereicht) und bilden die Basis für den geplanten Policy Dialogue.

Wachsende Mitgliederzahl

Im Jahr 2020 wurden mehrere Gespräche mit interessierten Stakeholdern geführt, unter anderem in virtuellen Stakeholder-Roundtables. Dank diesem Engagement konnten wir neue Mitglieder aus der Akademie, dem Versicherungswesen und der Patientenvertretung willkommen heissen. Alle Mitglieder finden Sie auf unserer Webseite. All.Can Schweiz ist bestrebt, die Mitgliederbasis stetig zu erweitern und alle Akteure der Krebsversorgung miteinzu-beziehen.

Aktuelle Projekte

Value Based Cancer Care - Workshop

Anfang 2019 führten das fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung und All.Can Schweiz eine Denkwerkstatt zum Thema «Integrated Value Based Cancer Care» durch. Nun soll im Rahmen eines weiterführenden Workshops im Austausch mit zentralen Akteuren der Krebsversorgung ein Beitrag zur Förderung des Themas «Value based outcome measures» in der Schweizer Krebsversorgung geleistet werden. Ziel ist ein praxisorientierter Austausch zur Implementierung von ICHOM Standardsets in der Krebsversorgung.

Der Workshop, unter der Leitung des fmc, war auf Mitte 2020 geplant und wurde aufgrund der Covid-19 Situation auf Herbst 2021 verschoben.

Krebsversorgung in der Zentralschweiz

Das Ziel des Projekts der Forschungsgruppe «Öffentliches Gesundheitsmanagement» der Hochschule Luzern – Wirtschaft ist die Verbesserung der Krebsversorgung in der Zentralschweiz hinsichtlich Lebensqualität der Krebsbetroffenen und Versorgungseffizienz. Im Jahr 2020 wurden dafür unter anderem Patientenbefragungen durchgeführt, welche nun in einem Forschungsbericht zusammengefasst werden. Dieser liefert Impulse für die Diskussion über den konkreten Handlungsbedarf und einzuleitende Massnahmen in der Zentralschweizer Krebsversorgung. Konkrete Lösungsvorschläge sollen in der nächsten Projektphase im Jahr 2021 an Dialogveranstaltungen diskutiert werden.

Needs Assessment Study – Policy Dialogue

Die Studie wurde von All.Can in Auftrag gegeben, um die Bedürfnisse entlang der Schweizer Krebsversorgung zu klären. Die nun gewonnenen Einsichten sollen als Orientierungsgrösse für die strategische Ausrichtung von All.Can Schweiz dienen. Im Jahr 2021 soll ein erster Austausch mit Stakeholdern stattfinden, um die wichtigsten Erkenntnisse aus der Studie sowie die Entwicklungen in der Krebsversorgung vor dem Hintergrund der Covid-19 Situation zu diskutieren.

Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology

Im Jahr 2020 hat All.Can Schweiz beschlossen, ein neues Projekt zu unterstützen, das sich mit der Förderung eines ambulanten Onkologie-Netzwerks durch «Clinical Nursing» im Kanton Graubünden beschäftigt. Das vom Kantonsspital Graubünden initiierte Projekt verfolgt das Ziel, bei definierten Patientengruppen pflegegeleitete Konsultationen von ambulanten, onkologischen

Patientinnen und Patienten durchzuführen. Damit wird eine Optimierung im Ablauf der Versorgung von onkologischen Patienten angestrebt. Mit dem Projekt sind Vorteile sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für das Gesundheitssystem verbunden.

So werden unter anderem die pflegerischen Fähigkeiten weiterentwickelt und die Attraktivität des Pflegeberufes gesteigert. Aufgrund der Covid-19 Situation wurde der Projektstart auf 2021 verschoben. Eine Erste Evaluation soll ungefähr sechs bis zwölf Monate nach Start der Umsetzung erfolgen.

Publikationen

Im Rahmen des Doktoratsprogrammes «Fresh Ideas for Cancer Care» des Kompetenzzentrums Medizin - Ethik - Recht Helvetica der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit All.Can Schweiz wurden folgende Artikel publiziert:

Unterstützungsprogramme für junge Krebsbetroffene

Sina Staudinger untersuchte die beruflichen Unterstützungsprogramme der IV für junge Krebspatientinnen und -patienten und erläutert die Lösungsmöglichkeiten der aufgegriffenen Probleme. Die Abhandlung wurde in der [Schweizerischen Zeitschrift für Sozialversicherung und berufliche Vorsorge \(SZS\) \(Heft Nr. 1/2020\)](#) publiziert.

Mögliche Vergütungsmodelle für teure Tumorthérapien

Die Erkenntnisse von Dario Picocchi, Katrin Bertram, Dominik Brücher und Michael Bauer zu innovativen Vergütungsmodellen für teure Tumorthérapien wurden im [Swiss Medical Weekly unter dem Titel «Towards novel reimbursement models für expensive advanced therapy medicinal products \(AMTPs\)»](#) publiziert (in englisch).